

## Themen und Berichte

### ■ Mit ganzheitlichem Prozessmanagement auf klinischen Pfaden

Michael Greiling

Die Neuregelung der Krankenhausfinanzierung durch das DRG-System sowie der stetig steigende Wettbewerbs- und Kostendruck fordern „neue Wege“ in der Steuerung und Führung von Krankenhäusern. Klinische Pfade bilden eine effektive Möglichkeit, die gesamten Anforderungen von Kosten, Qualität und Zeit umzusetzen. Klinische Pfade sind ein Qualitätsmanagement-Werkzeug mit dem Ziel einer ganzheitlichen Behandlungsqualität unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Elemente Zeit- und Kosteneffizienz. Wesentliche und entscheidende ärztliche, pflegerische sowie sonstige Maßnahmen werden indikationsbezogen (Disease Management) und ggf. fallbezogen (Case Management) in einem Behandlungsprozess eines definierten Krankheitsbildes beschrieben und gemessen. Somit ist der klinische Pfad ein **gemeinsames** Dokument für den ärztlichen Dienst, für die Pflege und für das Qualitätsmanagement/Controlling.

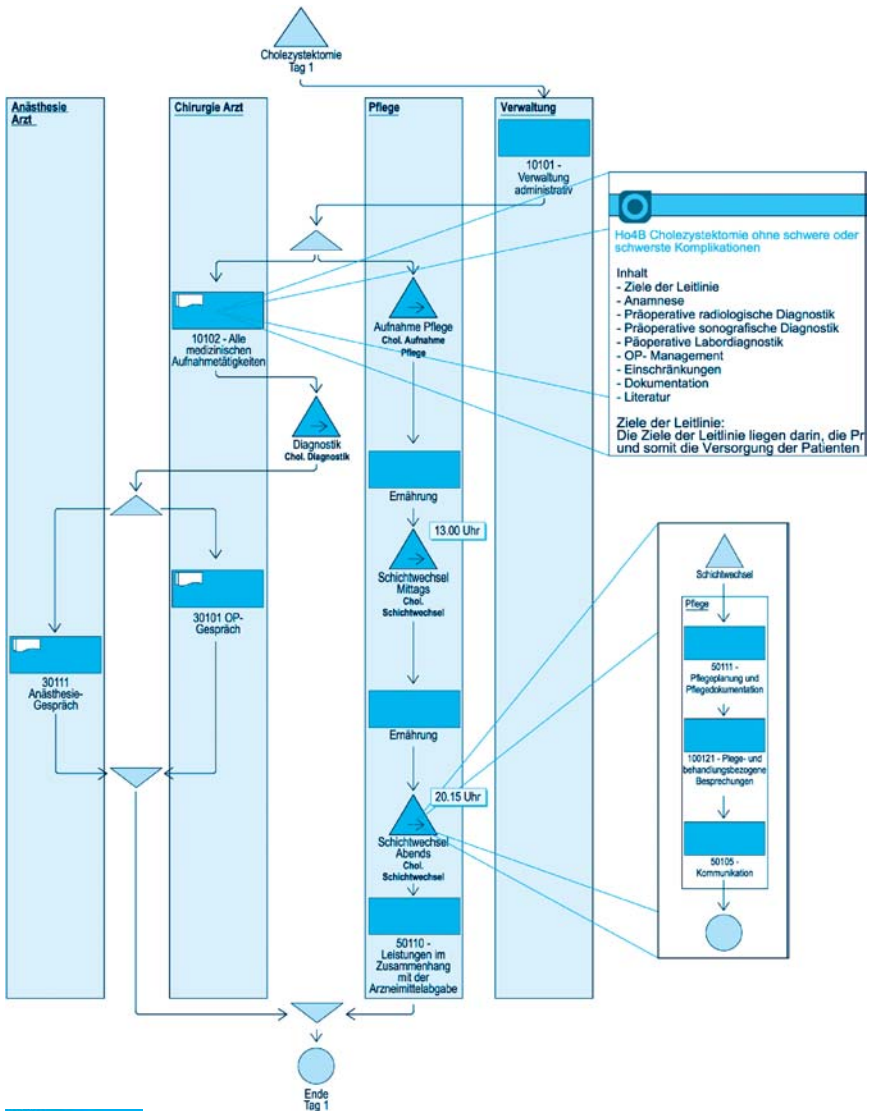
Die *Ziele* von klinischen Pfaden sind:

- Steigerung der Behandlungsqualität (Qualitätsmanagement)
- Standardisierung auf hohem Niveau (Qualitätssicherung) auf allen Stufen der Behandlung für definierte, homogene Patientengruppen
- Optimierung des Behandlungsablaufs (Organisation/Schnittstellen, Verweildauer)
- Steuerung der Kosten und Kostenoptimierung (Prozesskostenrechnung).

Zusätzlich erfahren weitere Faktoren im Krankenhaus eine *Förderung*:

- Teamarbeit (berufsgruppenübergreifend, interdisziplinär „therapeutisches Team“)
- Integrierte Versorgung (aller Disziplinen, Berufsgruppen)
- Führung, Ausbildung, Wissenstransfer
- Dokumentationsverbesserung
- Risikomanagement
- Wettbewerb und Marketing
- Benchmarking (Monitoring/Reporting-Instrument).

Juni 2003



Beispiel einer Prozessmodellierung mit der Visualisierung des ersten Behandlungstages. Die Darstellung sollte möglich sein mit allen Informationen über die Teilprozesse wie Bearbeitungs-, Transport-, Rüst- und Wartezeit, Kostenbetrag, Ergebnisqualität und Leitlinien, Standards und Checklisten

Daraus ergibt sich die *Forderung*, dass mit Hilfe des Werkzeugs „Klinische Pfade“

- eine interdisziplinäre, berufsgruppen- und abteilungsübergreifende Gestaltung der strategisch wichtigsten Kernkompetenzen (Krankheitsbilder) des Krankenhauses zu gewährleisten ist,
- für die erfolgskritischen Kernkompetenzen Zeiten, Kosten und Ergebnisqualitäten zu hinterlegen sind,
- Kenngrößen generiert und Sollgrößen überprüft werden sollten,
- auch Pfadalternativen verglichen werden können,
- unerfahrene und neue Mitarbeitern/innen in ihrer täglichen Arbeit unterstützt werden,
- eine Grundlage eines kontinuierlichen Qualitätsmanagements mit den Anforderungen bezüglich Konzeption, Umsetzung, Überprüfung und Verbesserung zu gewährleisten ist sowie
- eine ganzheitliche Steuerung der Arbeitsabläufe in einem Krankenhaus zugelassen wird.